



's Remmel-Grub



# D' LUSCHNOUAR BÜHNE

## 's Kreemel-Eeb

volkstümliches Lustspiel in Lustenauer Mundart  
in drei Akten

von Hannes Grabher

  
REICHSHOF  
SAAL  
LUSTENAU

## Mitwirkende:

Tauni Kremmel, Bauer	Erich Bösch
Nanni, sein Weib	Vroni Hofer
Rösli, deren Tochter	Ingrid Hämmerle
Friedl, Knecht im Hause Kremmel	Hugo Eisele
Pollak, Erbschaftsbetreiber	Manfred Holzer
Heiri Breitenmoser	Hanno Dreher
Nazi, vulgo "Füdler"	Josef Hagen
Herri, vulgo "Bämsi"	Johannes Grabher
Erg, vulgo "Tschüggi"	Walter Waibel
Fideli	Martin Erhart
Herr Pfarrer	Otto Wund
Zigeunerin	Silvia Fitz
Steuerkommissar Tüpfli	Heinrich Heinzle
Zarovinsky	Christoph Wund
Lakorowitsch	Raimund Mohr
Bäbl, Magd im Hause Kremmel	Käthe Grabher-Meyer
Seppli, das Hirtenbüblein	Martin Hämmerle
Drei Bauernburschen	
Bauernvolk	
Mädchentanzgruppe der TS Jahn-Lustenau	
Musikanten des Musikverein Concordia Lustenau	

## Veranstalter:

Kulturreferat der Marktgemeinde Lustenau

*12 Tänzerinnen*

*9 Musikanten*

*16 Volk*

Regie: Rudi Kurzemann  
Regieassistentz: Vroni Hofer  
Bühnenbild: Hugo Ender sen.

Musikalische Arrangements  
und Aufnahmeleitung: Rudi Hofer

Choreographie: Maria Michelin

Bühnenbau: Mitglieder der  
"Luschnouar Bühne"

Masken: Traudi Maier  
Annelies Schauer  
Paula Igl  
Manuela u. Nadja Holzer

Kostüme: Silvia Fitz  
Gerlinde Wüstner

Requisiten: Otto Hofer

Souffleuse: Gerlinde Wüstner

**Pause nach dem 1. Akt - Erfrischungen im Foyer**

## Zum Inhalt:

Tauni Kremmel, ein Lustenauer Bauer vom alten Schlag, glaubt fest an die Weissagungen von "Lutr'gar Sefan", wonach er eines Tages Haupterbe eines Riesenvermögens aus Rußland werden soll.

Bekräftigt wird dieser Glaube durch das Auftreten des gewieften Erbschaftsbetreibers Pollak und einer geheimnisvollen Zigeunerin, die in ihrer Prophezeiung ebenfalls das große Erdenglück in Form vom großen Geld auf ihn zukommen sieht.

Auch die Jasserkollegen des Bauern glauben an das Kremmel-Erb und träumen mit ihm gemeinsam von kommemendem Reichtum. Gans anders sieht es dagegen bei den übrigen Hausbewohnern aus. Vor allem bei Nanni, der Bäuerin, die mit beiden Beinen fest auf der Erde steht und nichts von diesen Weissagungen hält. Nur Rösli, die Tochter, teilt anfangs noch mit dem Vater den Glauben an die Erbschaft aus Rußland.

Tauni verstrickt sich immer tiefer in die MACHENSCHAFTEN des Herrn Pollak, was vom Knecht Friedl mit großer Sorge verfolgt wird. Er liebt Rösli, die aber außer ihm auch von Pollak und Heiri Breitenmoser, einem liebenswert-ulkigen Verehrer aus der Schweiz, umworben wird. Als es zwischen den drei Brautwerbern beinahe zu einem Handgemenge kommt, fällt Tauni ein salomonisches Urteil:

Wer von den dreien bis Ostern etwas ganz Besonderes vollbringt, etwas, von dem alle Leute reden, soll seine Tochter zur Frau bekommen!

Mehr wollen wir nicht verraten!

### **Geschichtliches:**

Vor rund hundert Jahren ging in Lustenau tatsächlich das Gerücht um, ein in Rußland verstorbener Mann namens Kremmel habe ein sagenhaftes Vermögen hinterlassen.

Die Aussicht auf "das große Erdenglück" in Form dieser Erbschaft beschäftigte die Lustenauer über viele Jahre.

Wie ernst die Angelegenheit genommen wurde, beweist ein Originalkaufvertrag aus dem Jahre 1899.

### **K A U F**

Endesgefertigter Johann Hämmerle Klosters Schneider verkauft seinen antheil am Kreml Erb um zehn Gulden an Johann Grabher Patrizius welche bar erlegt werden müsen mit dem beding das Johann Hämmerle gar keinen anspruch mehr hat auf seinen Erbtheil.

Lustenau den 16. April 1899

Käufer Johann Grabher  
Zeugen Emerikus Vogel  
Rupert Bösch  
Verkäufer Johann Hämmerle

Dank

Die das Gutsfruchtzettel  
des Herrn Johann Gumbel's d. d. 1899  
Herrn Gumbel's nach dem  
Tode des Herrn Gumbel's  
an Herrn Gumbel's d. d. 1899  
erhalten wurde und ich  
den Herrn Gumbel's  
den Herrn Gumbel's d. d. 1899  
erhalten wurde und ich  
den Herrn Gumbel's  
den Herrn Gumbel's d. d. 1899  
erhalten wurde und ich  
den Herrn Gumbel's

Lustenau am 16. April 1899

Herrn Johann Gumbel's

Herrn Gumbel's d. d. 1899

Herrn Gumbel's d. d. 1899

Im Kremmel-Erb kommen viele alte Lustenauer Ausdrücke vor, die heute kaum noch angewendet werden oder längst in Vergessenheit geraten sind. Für alle, die diese Wörter oder Aussprüche nicht verstehen, haben wir hier die wichtigsten übersetzt:

aboo	sv. wie apropos
Äuoli bola	Eier werfen
bäggola	ranzig schmecken
Bälli ("kascht klocka mit Bällin..")	Jaßkarte (Schellen 6)
Bäonogarloch	Bernecker Loch (Bergeinschnitt ob Berneck)
Beppiwüorscht	spez. Würste des ehem. Metzgers Josef Bösch (Chrieschtars)
Blutzgar	frühere kleine Scheidemünze
Bollis Fritz	Hausname
Böngobudl	Sagengestalt - großer Hund, der in der Parzelle Büngen sein Unwesen trieb
Brutschappolat	Brautgeschenk
Bullipöüggolar	Schreckgestalt
Chouorars Nanni	Hausname - altes Lustenauer Original
Dischlar	Distelfink, Stieglitz
düorscht ("as düorscht do Sack")	dürstet - der Laubsack (das Bett) wartet
Drässino	Fahrrad (Name kommt vom Erfinder eines Vorläufers des Fahrradhes: Freiherr von Drais)

Emili ("i gloub nid, daß Emili 's Täschli...")	ehemalige, dorfbekannte Hebämme
fruoti	gesund, lebhaft, munter
Gant ("i kann bald uf'r Gant min auogos Roß koufo")	Versteigerung
Gatti ("as heät a Gatti)	das hat einen Sinn (ironisch gemeint)
Glasbôtr	Glasperle
Glônggar	Anhänger
gmechr ("si ischt afôch gmechr as d' Poscht")	langsamer
Gnôd ("i bien noch kuom a d' Gnôd kau")	Gnade, Gunst (ich habe noch nie Hilfe erbeten)
Goffini	Erbauungsbuch mit Erklärungen der Evangelien, Name nach dem Verfasser Leonhard Goffine
Göntli	kleine Reserve
Gonzl ("hüt han i scho so nouotlis as Gonzl")	Übername einer Frau, die es immer eilig hatte
Gouflota voll Goldrubl	Hände voll Goldrubel
grôôpla	tastend greifen
Gutoronougo wi Hoôligrabkugla	Bollaugen wie Heiliggrab- kugeln (farbige Kugeln am einstigen Heiligen Grab)
gwauli	gewöhnlich
Hännochrieschtar	Hausname (diese Chrieschtar betrieben eine Hühnerzucht)
Häoutritauol	Grundstück in der Parzelle Heitere
Höü ("jetz ischt Höü gnou hon")	Heu (jetzt reicht es)

Heilige Zat Wändl	Heiliger St. Wendelin (Viehpatron)
Jökli ("deis gäb mänga Saft bi Jöklin")	ehem. Wirt im Langmoos (Schweizerberg)
Kappolochar	scherzhafte Bezeichnung für Gendarmerie u. Zollbeamte
Kläobbalg	Leimrute zum Fang von Singvögeln
Kilbisanggolar	Hampelmann
Krômarnägeli	Gewürznelken
Krottohegl	Bubensackmesser
Liisl	Spielzeug zum Durchlassen von Murmeln
Lutr'gar Sefa	Lauteracher Sefa (Wahrsage- rin aus Lauterach)
Lutr'scha Bock	Schimpfwort f. Protestanten
Mänt ("an heälli Mänt schweyro")	Fluch, fluchen
mara ("lônd o mara")	laßt ihn mürbe werden
Oiorläosat	Eierlesen - ehem. Oster- brauch (früher sagte man im Rheintal Oior, später in Lustenau Äuoli)
Oostrbiicht-Zäodl	Osterbeichtzettel - Bild, das die abgelegte Oster- beichte bestätigte
Poprtanz	dicke Blutwurst
schinbärli	offensichtlich
Schnöuggi	Hausname
Schrättli	Alptraumgestalt

Steäcko ("jetz muoß as do Steäcko houo")	Jetzt muß es gelingen
Stierougo und Murra Suugrompierli	Spiegeleier m. süßem Gebäck die kleinsten Kartoffeln, die meistens an Schweine verfüttert werden
Teyfl ("jetz ischt dar Teyfl wälsch")	jetzt ist alles aus
Treäffnis ("er kônd öua Treäffnis übr")	ihr bekommt euren Anteil
uusbütto ("dänn wüor dr uusbütto")	kündigen
Vogl am Spago	Jaßkarte (Eichel 8)
wäord ("hüt heäß widr wäord")	heute bist du sehr gefragt
weättrlauocha	wetterleuchten
zwicko ("jetz zwickt ma noch a klei")	Kartenspiel
Ziböular	Klappzylinder



# D'LUSCHNOUAR BÜHNE

## Aufführungstermine:

Samstag, 31. Oktober 1987 20 Uhr Premiere  
Mittwoch, 4. November 1987 20 Uhr (ABO)  
Samstag, 7. November 1987 20 Uhr  
Sonntag, 8. November 1987 15 Uhr  
20 Uhr  
Mittwoch, 11. November 1987 20 Uhr

## Kartenvorverkauf:

Papier-Bösch, Schillerstraße 19  
6890 Lustenau, Tel. (05577) 2171